

Inhalt

Danksagung	10
Vorwort	11
Einführung	15
Hinweise für die Leser	23

Teil I

GRUNDLAGEN: DAS WIRKEN HINTER DER SICHTBAREN WIRKLICHKEIT

1. Das analoge Wahrnehmen	29
1.1 Merkmale des analogen und des rationalen Denkens	30
1.2 Gestaltung aus der analogen Wahrnehmung heraus	32
1.3 Der Analogiebaum	35
2. Symbol und Raum	40
2.1 Die energetische Wirkung des Symbols	40
2.2 Das persönliche Symbol	41
2.3 Symbole zum Schaffen eines heilenden Ortes	43
2.4 Symbolik des Raumes	44
2.5 Symbole in Raumgestaltung und Architektur	47

Teil II

DER MENSCH UND SEINE BEZIEHUNG ZUM RAUM

1. Was bedeuten Wohnen und Bauen?	51
1.1 Der Raum als Heiligtum	51
1.2 Das Paradoxe des Bauens	52
1.3 Kreatives Wohnen – das Gewohnte in Frage stellen	54
1.4 Voraussetzungen für gesundes Bauen und Wohnen	54
2. Energetisch bauen, wohnen und leben	56
2.1 Der Mensch als Energiekörper	56
2.2 Alles schwingt – das Gesetz der Resonanz	58

2.3	Erhöhende Schwingungen	61
2.4	Die Reinigung von anhaftenden Energien	62
2.5	Der Energiefluß im Raum	64
2.6	Energetische Wirkungen im Raum	65
3.	Raumerfahrung und Körperraum	71
3.1	Der Mensch im Raum	71
3.2	Der Raum im Rücken des Menschen	74
3.3	Die Räume im Menschen	77
3.4	Vom Gehen im Raum	79
3.5	Die Wirbelsäule und der Sitzraum	81
3.6	Die Grenzen des Raumes	84
3.7	Der Mut zum eigenen Raum	86
4.	Feng Shui in unserer westlichen Welt	89
4.1	Feng Shui im Vergleich zum westlichen Denken	89
4.2	Von der Aufmerksamkeit	91
4.3	Von der Lebensqualität	93
4.4	Energiefluß und Radiästhesie	94
4.5	Von den Elementen und Symbolen	96

Teil III

HEILENDES WOHNEN UND BAUEN

1.	Einführung	101
2.	Yin und Yang – das Polare und seine Überhöhung	103
2.1	Das Gesetz der Polarität	103
2.2	Die Überhöhung des Polaren	107
2.3	Die Gestaltung des Polaren als Synthese	109
2.4	Der Spannungsbogen des Polaren	115
3.	Die Elemente und ihre Beziehung zum Menschen	117
3.1	Die Elemente und ihre Energien	117
3.2	Wie die Elemente wirken	119
3.3	Die eigenen Elemente und ihre Verteilung erkennen	122
3.4	Die Elemente im Wohnen, Bauen und im Alltag	127
4.	Der menschliche Anteil am Mineralischen, Pflanzlichen und Tierischen	134
5.	Astrologie und ihre Bedeutung für Wohnen, Gestalten und Planen	137
5.1	Warum Astrologie beim Bauen und Wohnen helfen kann	137
5.2	Die Wirkung der planetarischen Kräfte als Energien	138

5.3	Konfrontation als Chance zur Selbstwerdung	139
5.4	Die innere Reise	141
5.5	Die Wirkung und Ausdeutung des Tierkreiszeichens	144
5.6	Bau- und Wohnweisen und ihre astrologischen Entsprechungen	147
5.7	Beispiele für Bauen und Wohnen in Übereinstimmung mit dem Kosmogramm	160
5.8	Gestaltungshinweise für Architekten, Berater, Bauende und Wohnende	162
6.	Die weibliche Kraft in Gestaltung und Architektur	167
6.1	Weibliches Bauen und Wohnen	167
6.2	Beispiele matriarchalen Bauens	168
6.3	Gestaltungsweisen der Frau	169
6.4	Eine Architektur der Zukunft	171
6.5	Thesen zum weiblichen Planen, Bauen und Wohnen	173
7.	Rhythmen und Riten als Gestaltgeber	176
7.1	Zeit und Raum und ihre rituelle Bedeutung	176
7.2	Der Rhythmus des Tages, der Woche und des Monats	178
7.3	Der Rhythmus des Jahres	181
7.4	Die Himmelsrichtungen und das Finden der »Mitte«	185
8.	Räume der Kraft sind ordnend	194
8.1	Geometrische Gesetze	194
8.2	Harmonikale Gesetze	196
8.3	Musikalische Gesetze	201
8.4	Die Kraft der Formen	205
8.5	Die geometrischen Formen im einzelnen	207
8.6	Die Wirkungen der Formen auf den Menschen	215
8.7	Zahlen als Wesenheiten und ihre Wirkung im Gestalten	217
8.8	Die kleine Abweichung und die Belebung durch die Dissonanz	230
9.	Abgeschattete Bereiche	232
9.1	Der unbetretene Raum, das Numinose und das Geheime	232
9.2	Die Wandelkraft, der »Schatten« und das Dunkle in der Architektur	234
9.3	Die Gestaltung des großen Atems	237
9.4	Abwehr der Geister oder der Umgang mit ihnen	239
10.	Der Architekt als Heiler	242
10.1	Warum der Architekt heilend wirken kann	242
10.2	Wege und Möglichkeiten der Beratung und Planung	245
10.3	Von der Würde des Wohnenden und Bauenden	247

10.4 Die Mitwirkung des Bauherrn, seine Kreativität im Planungsprozeß	249
10.5 Transformierende Baukunst	250

Teil IV

ORTE HEILENDER KRAFT SCHAFFEN – GESTERN UND HEUTE

1. Einführung	255
2. Den Ort der heilenden Kraft finden, planen, bauen und bewohnen	258
2.1 Das Empfangen der Botschaft – der Impuls, einen Raum zu gestalten	258
2.2 Die Suche nach dem heilen und heiligen Ort – die Suche nach dem eigenen Raum	259
2.3 Das Auffinden des Ortes – Erkennen und Wahl Ihres Ortes	260
2.4 Der Ort wird einer bestimmten Kraft zugeordnet	262
2.5 Es wird um den Segen gebeten	263
2.6 Das Land wird gesegnet und ein Opfer dargebracht	264
2.7 Die hohe Zeit des Ortes – der Baubeginn wird festgelegt ..	265
2.8 Der Omphalos wird in der Mitte aufgestellt – das Finden der eigenen Mitte	266
2.9 Die Gebäudeachsen werden festgelegt – die Himmelsrichtungen	269
2.10 Die Idee zum Bauwerk wird skizziert	270
2.11 Das Bauwerk wird eingemessen	271
2.12 Der Grundstein wird gelegt	271
2.13 Mit feinstofflichen Energien bauen	273
2.14 Materialien des Umlandes zum Bau verwenden	274
2.15 Der Einzug ins neue Gebäude	275
2.16 Die Weihung des Einzugs	276
3. Das Geschehen am heilenden Ort – der Mensch im Raum	277
3.1 Die Räume werden gereinigt	277
3.2 Der Eintritt in den sakralen Raum	281
3.3 Der Kreuzweg und der Pilgerweg	282
3.4 Der Raum als Schutz	282
3.5 Die Ordnung der Gottesdienste	283
3.6 Von den heiligen Dingen	284
3.7 Gesänge und Klänge	285

3.8 Die Krypta – der geheime Raum	286
3.9 Der Altar – der Ort der Stille, die heilige »Hinterecke« ...	287
3.10 Die Gemeinschaft der Gläubigen	288
Schlußwort	290

ANHANG

Glossar der Fachbegriffe	292
Checkliste fürs Planen, Bauen und Wohnen zur Vermeidung energetischer Störungen	295
Literaturverzeichnis	300